

Das nächste Juwel von Högstedt

Sophie Triquart verliert beim AHG-Cup, hinterlässt aber einen bleibenden Eindruck. Die 15-Jährige gilt als großes deutsches Tennistalent – und wird von Startrainer Thomas Högstedt begleitet. *Von Sascha Eggebrecht*

Als Sophie Triquart nach ihrem Match den Court Nummer 3 in Bildechingen verlässt, wirkt sie keineswegs wie eine Spielerin, die gerade verloren hat. Natürlich ärgert sie sich über das 2:6, 2:6 gegen die Chinesin Xinxin Yao, die Nummer 288 der WTA-Weltrangliste. Doch viel wichtiger als das Ergebnis war an diesem Tag die Erkenntnis, dass sie auf diesem Niveau bereits mithalten kann. Immer wieder zwang die erst 15-jährige Berlinerin ihre deutlich erfahrene Gegnerin zu Höchstleistungen, spielte mutig, variabel und blitzte ihr außergewöhnliches Talent auf.

Dass Triquart überhaupt schon auf dieser Bühne steht, kommt nicht von ungefähr. Seit mittlerweile sechs Jahren wird sie von einem der angesehensten Tennistrainer der Welt begleitet: Thomas Högstedt. Der Schwede arbeitete in seiner Karriere mit einigen der größten Namen des Frauentennis zusammen – darunter Maria Sharapova, Caroli-



Volle Konzentration beim Aufschlag: Sophie Triquart hat trotz Niederlage in Bildechingen begeistert.

Foto: Markus Ulmer

Die Ergebnisse und die heutigen Spiele

1. Runde: Selena Janicijevic (FRA/1) - Charo Esquivia Banulds (ESP) 4:6, 2:6; Victoria Pohle (GER) - Margaux Maquet (BEL) 4:6, 6:3, 1:6; Oana Georgeta Simion (ROU) - Dayeon Back (KOR/2) 3:6, 3:6; Gyeong Lee (KOR) - Alina Granwehr (SUI) 3:6, 5:7; Neus Torner Sensano (ESP) - Maria Toma (ROU) 6:4, 2:6, 7:5; Denislava Glushkova (BUL) - Amy Sucha (CZE) 7:5, 7:5; Luci Nguyen Tan (FRA) - Loes Koning (NED) 7:5, 2:6, 3:6; Anouck Peeters (NED) - Sapfro Sakellaridi (GRE) 6:1, 6:4; Oana Simion (ROU) - Dayeon Back (KOR) 3:6, 3:6; Lea Nilsson (SWE) - Fiona Ganz (SUI) 6:3, 3:6, 6:2; Madelief Hageman (NED) - Lian Tran (NED) 6:4, 7:6; Sohyun Park (KOR/Titelverteidigerin) - Margaux Rouvroy (FRA) 4:6, 1:6.

Die heutigen Spiele auf dem Center Court: 12 Uhr: Margaux Maquet (BEL) - Francesca Parcelli (GER). Nicht vor 14.30 Uhr: Josy Daems (GER) - Alina Granwehr (SUI). Nicht vor 17.30 Uhr: Lola Giza (GER) - Xinxin Yao (CHN).

ne Wozniacki und Simona Halep. Zudem war er für den Deutschen Tennis Bund (DTB) tätig und gilt bis heute als einer der erfahrensten Coaches im internationalen Profitennis.

Der Kontakt entstand über Sophies älteren Bruder Felix (18), der schon früh zu den stärksten deutschen Spielern seines Jahrgangs zählte. Högstedt erkannte jedoch schnell, dass auch die jüngere Schwester außergewöhnliche Voraussetzungen mitbringt – und begleitet ihre Entwicklung seitdem mit großer Überzeugung. „Sophie ist erst 15 Jahre alt. Sie soll in Bildechingen bei den Damen einfach einmal reinschnuppern“, sagte Högstedt vor ihrem ersten Auftritt beim mit 40.000 US-Dollar dotierten AHG-Cup.

Das Experiment gelang. Zwar setzte sich Yao am Ende souverän durch, doch Triquart bewies, warum ihr viele Experten eine große Zukunft zutrauen. Besonders ihre saubere Technik, ihre frühe Ballannahme und ihre Furchtlosigkeit gegen eine etablierte Profispielerin fielen auf. Mehrfach war sie nur wenige Punkte davon

entfernt, weitere Spiele auf ihre Seite zu ziehen.

Mindestens genauso aufschlussreich war jedoch, was noch fehlt. Gerät das Spiel aus ihrer Kontrolle, verändert sich ihre Körpersprache sichtbar. Die Schultern sinken, der Blick wandert nach unten. Erst nach erfolgreichen Ballwechseln zeigt sie Emotionen – mit geballter Faust und einem lauten „Come on“. Es sind genau diese mentalen Feinheiten, die junge Talente auf ihrem Weg zur Weltklasse entwickeln müssen. Und genau dafür steht Thomas Högstedt seit Jahrzehnten.

Triquarts Alltag unterscheidet sich längst von dem anderer 15-Jähriger. Ihr Lebensmittelpunkt wechselt regelmäßig zwischen Berlin und Cannes. Im Elite Tennis Centre in Südfrankreich absolviert sie intensive Trainingsblöcke, in der Hauptstadt arbeitet sie zusätzlich mit der ehemaligen Weltklassespielerin Anna-Lena Grönefeld. Dazwischen wartet die Schule. Allerdings nicht in einem Klassenzimmer, sondern online. „Ich bin an einer amerikani-

schen Online-Schule. Da muss ich mich immer in Zoom-Meetings einwählen“, erzählt die Neuntklässlerin. Ein Modell, das maximale Flexibilität ermöglicht – aber auch enorme Disziplin verlangt. „Mein Ziel ist auf jeden Fall das Abitur.“

Disziplin ist ohnehin das Stichwort. Täglich stehen rund zwei Stunden Tennistraining, zwei Stunden Athletik sowie zusätzliches Stretching auf dem Programm. Freizeit bleibt kaum. Dafür verfolgt Triquart ihren Traum mit bemerkenswerter Konsequenz. Und der ist groß. „Ich will die Nummer eins der Welt werden und Grand-Slam-Titel gewinnen.“

Ein Satz, den viele Jugendliche aussprechen. Bei Sophie Triquart klingt er nicht wie ein Wunsch, sondern wie ein Plan. Noch ist der Weg weit. Mit Platz 120 in der Juniorinnen-Weltrangliste verpasste sie in diesem Jahr die Teilnahme an den Junioren-Konkurrenzen der Grand-Slam-Turniere nur knapp. Im kommenden Jahr soll sich das ändern. Paris, Wimbledon und die US Open ste-

hen ganz oben auf ihrer Liste, lediglich die Reise zu den Australian Open wäre organisatorisch nur schwer zu realisieren.

Auch im Mannschaftstennis setzt sie bereits Ausrufezeichen. Mit ihrem Verein aus Potsdam stieg sie in die Bundesliga auf. „Ich habe an Position vier gespielt und nahezu alles gewonnen“, berichtet sie. Stillstand kennt sie nicht. Schon in der kommenden Woche geht es mit dem DTB-Team beim European Summer Cup in Hamburg weiter. Das Ziel formuliert sie ebenso klar wie selbstbewusst: „Dort wollen wir um den Titel mitspielen.“

Es sind Sätze wie dieser, die zeigen, weshalb Thomas Högstedt seit sechs Jahren an seinem Schützling festhält. Talent allein reicht im Profitennis nicht. Doch wer den Ehrgeiz, die Opferbereitschaft und den unbedingten Glauben an den eigenen Weg mitbringt, besitzt die Voraussetzungen, um den Traum von der Weltspitze zumindest in Reichweite zu bringen. Sophie Triquart ist erst 15 Jahre alt. Ihre eigentliche Reise hat gerade erst begonnen.

Pohle scheitert in Runde eins

Victoria Pohle ist nach großem Kampf in der ersten Runde des AHG-Cups in Bildechingen ausgeschieden.

Bildechingen. Es hat wieder nicht sollen sein. Victoria Pohle hat beim AHG-Cup in Bildechingen den Sprung in die zweite Runde verpasst. Damit kommt auch das mit Spannung erwartete Duell mit ihrer DTB-Kollegin Francesca Parcelli nicht zustande. Die hatte am Vorabend mit ihrem überraschenden Sieg gegen Eva Benemann für eine der größten Überraschungen der ersten Runde gesorgt.

Gegen die belgische Qualifikantin Margaux Maquet lieferte sich Pohle zunächst ein Duell auf Augenhöhe. Beide Spielerinnen entschieden jeweils einen Satz für sich, ehe die Partie im dritten Durchgang eine klare Wendung nahm. Plötzlich schlichen sich bei der Waldau-Spielerin immer mehr Fehler ein. Immer wieder wanderte ihr fragender Blick zu ihrem Vater, der das Match außerhalb des Courts verfolgte. Helfen konnte er ihr jedoch nicht. Maquet nutzte die Unsicherheiten konsequent aus und gewann den Entscheidungssatz mit 6:1.

„Ich weiß, dass ich in kritischen Phasen zu negativ bin – heute auch. Aber daran arbeite ich gerade intensiv“, sagte Pohle selbstkritisch. Gleichzeitig erkannte sie die Leistung ihrer Gegnerin an: „Im dritten Satz war sie einfach die bessere Spielerin.“ Wie es für die Deutsche weitergeht, steht noch nicht fest. „Ich hoffe natürlich auf eine Wildcard für Hechingen.“



Musste nach Runde 1 die Koffer packen: Victoria Pohle. Foto: sag

Heute schon im WFV-Pokal gefordert

Die SG Empfingen spielt heute, 19 Uhr, in der 1. Runde des WFV-Pokals gegen Fußball-Landesliga-Aufsteiger Gechingen.

Empfingen. Nach relativ kurzer Vorbereitungszeit wird es nun auch für die Mannschaft der SG Empfingen Ernst – am heutigen Donnerstag steht bereits das erste Pflichtspiel auf dem Programm. Auf 19 Uhr ist das WFV-Pokalspiel auf dem Kunstrasen an der Mörikestraße in Gechingen angesetzt. „Wir sind ein ambitioniertes Team und wollen auch im Pokal weit kommen“, gibt Trainer Steffen Breinlinger gleich ein ehrgeiziges Ziel vor.

Allerdings ist ihm auch bewusst, dass „nicht gleich alles klappen wird. Aber wir werden ein tolles Spiel machen gegen ein durch den Aufstieg intern euphorisiertes Team, das eine gestandene Landesliga-Mannschaft vor heimischem Publikum sicher ärgern möchte!“ Mit entscheidend wird für ihn auch sein, ob seine Mannen das Selbstvertrauen, das sie sich in Testspielen gegen höherklassige Teams erarbeitet haben, auf den Platz bringen können und, was für ihn Grundvoraussetzung ist, jeden Gegner ernst zu nehmen. „Entscheidend wird auch sein, dass wir jedes Spiel

gewinnen wollen – dass wir jedes Spiel mit maximaler Präsenz und maximaler Intensität angehen und eine Gewinner-DNA an den Tag legen.“

Am Dienstagabend konnten sich die SGE-ler bei der Partie gegen die TSG Balingen II im Rahmen des Turniers in Gruol-Erlaheim im Elfmeter-Schießen erfolgreich durchsetzen. Nach der von Linus Hellstern per Kopf, nach maßgerechter Flanke von Tom Schmid erzielten Führung, versäumte es die Mannschaft, die Führung auszubauen, weshalb das Momentum im Laufe der Begegnung kippte und es den TSG-ler gelang, auszugleichen. Im sich anschließenden Elfmeter-Schießen konnte Torhüter Jakob Majhen zwei Strafstoße parieren, ein Schuss der Kreisstädter ging über das Gehäuse, weshalb mit der SGE der Sieger feststand. „Das war ein toller Test, wir haben wieder über 20 Spieler eingesetzt und mit diesem Elan wollen wir auch ins Spiel gegen Gechingen gehen“ zeigte sich Steffen Breinlinger erfreut über die Entwicklung seiner Spieler. gar

Reitsport

Ergebnisse des Reitturniers in Ehningen: **Springprüfung Kl. L:** 1. Tamara Stump, RFV Filderstadt, Diamantino; 1. Melanie Hoffmann, RFV Ehningen, Deauville; ...8. Nele Schuster, RFV Pfalzgrafenweiler, Habanero. **Dressurprüfung Kl. L Trense:** 1. Felicitas Walter, RFV Leonberg, Sur L' Amour; ...6. Marianne Häfner, RFV Neubulach, Margarita. **Zweistern-Springprüfung Kl. A:** 1. Melanie Hoffmann, RFV Ehningen, Columbia; ...8. Saskia Schwäglar, RV Freudenstadt, Fairytale. **Stilspringprüfung Kl. A mit**

Stechen Volksbank-U21-Championat: 1. Marie Dresel, Gärtringen, Chacco-Chanel; ...11. Fiona Kurz, RV Nordstetten-Horb, Bagheera. **Endstand Volksbank-U21-Championat:** 1. Kayla Schultzman, RFV Renningen; ...4. Fiona Kurz, RV Nordstetten-Horb; ...14. Mira Alshehab, Hirschhof Nordstetten. **Stilspringprüfung Kl. A:** 1. Kerstin Stephan, RV Waldenbuch, Idefix; ...5. Sebastian Gösele, RFV Neubulach, Toberlina. **Dressurprüfung Kl. A:** 1. Frieda Koban, RFV Herrenberg, Onyx Emelwerth; ...4. Louisa

Graf-Kacar, RV Nordstetten-Horb, Federleicht. **Dressurpferdeprüfung Kl. A:** 1. Janina Schwanitz, RFV Renningen, Joy; ...8. Sonja Kirn, Pfalzgrafenweiler-Börsingen, Dandelion. **Dressurreiter-Wettbewerb Kl. E:** 1. Luisa Widenmaier, RFV Ehningen, Dating's Junior; ...4. Emelie Götz, PF Rexingen, Haifi El Sorrento. **Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp:** 1. Clara Hellmich, RFV Ehningen, Stella; 1. Carla Koban, RFV Herrenberg, Golden Boy; 2. Emelie Götz, PF Rexingen, Haifi El Sorrento.

Altheim. Nach der Dressur und dem Springen, hier stehen die reitsportlichen WM-Nominierten seit kurzem fest, sind diesen Dienstag auch in der Vielseitigkeit die Tickets für die Weltmeisterschaften Mitte August in Aachen vergeben worden.

Mit von der Partie wird Michael Jung von der RSG Altheim sein. Mit seinem Olympiasiegerpferd von Paris, dem mittlerweile 18 Jahre alten Hannoveraner-Wallach fischerChipmunk, hat der Altheimer damit den Sprung von der im Juni zunächst aufgestellten WM-Longlist auf die WM-Shortlist geschafft.

Für die Titelkämpfe, die vom Dienstag, 11. bis Sonntag, 23. August in der Aachener Soers ausgetragen werden, sind für die Diszi-

plin Vielseitigkeitsreiten folgenden Reiter-Pferd-Paare von der AG Spitzensport des Vielseitig-



Ist bei der Heim-WM in Aachen dabei: Michael Jung.

FOTO: FRANK HÄUSLER

Holzhausen verliert erneut

VfL Nagold siegt im Fußball-Testspiel gegen den FC Holzhausen.

Holzhausen. Erneut hat Fußball-Oberligist FC Holzhausen ein Testspiel verloren. Nach dem 1:3 gegen die TSG Tübingen unterlag die Mannschaft von Trainer Daniel Seemann am Dienstagabend beim Landesligisten VfL Nagold mit 0:2 (0:1). Rund 100 Zuschauer sahen eine effektive Nagolder Elf, die tief stand und auf Konter setzte, während Holzhausen zwar mehr Ballbesitz hatte, offensiv aber zu harmlos blieb.

„Mit der ersten Hälfte konnten wir recht zufrieden sein, aber uns fehlte die Zielstrebigkeit“, sagte FCH-Co-Trainer Sandro Bossert. Kurz vor der Pause brachte Elias Bürkle den VfL nach einem Freistoß von Leon Hayer in Führung (43.). Fünf Minuten nach Wiederbeginn erhöhte Nico Gaiser nach einem Steilpass von Bürkle auf 2:0. Holzhausen wechselte zur Pause gleich achtmal, fand aber auch danach nicht ins Spiel. „Unsere zweite Halbzeit war weder mit noch ohne Ball das, was wir uns vorstellen“, kritisierte Bossert. Nagolds Trainer Marcel Schuon sprach dagegen von einer „überragenden Leistung“ seiner Mannschaft und blickt optimistisch auf das WFV-Pokalspiel beim SV Gültlingen.